



Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Probststeierhagen (PROBS/EV/01/2012) vom 25.04.2012

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:40 Uhr
Ort, Raum: 24253 Probststeierhagen, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen" -
Kaminsaal-

Die Bürgermeisterin Frau Lüneburg eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mehrheitlich genehmigt. Anregungen sollen unter Punkt „Verschiedenes“ erörtert werden. Es sind 19 BürgerInnen erschienen.

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Bericht der Bürgermeisterin
2. Gartendenkmalpflegerisches Zielkonzept Schlosspark
3. Vermarktung Schloss Hagen
4. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Bericht der Bürgermeisterin

Der Bericht beginnt mit dem Hinweis auf den Haushalt 2011, der durch Steuererhöhungen ausgeglichen werden konnte. Einen hohen Anteil nehmen die Pflichtaufgaben ein, zu deren Zahlungen die Gemeinde verpflichtet ist. Bescheidene Investitionen waen möglich, z. B. Sanierung der Straßen Gartenwinken und Wendehammer. Auch der Haushalt 2012 ist ein ausgeglichener, was kürzlich von der Landrätin lobend erwähnt wurde.

- Das Herrenhaus ist saniert, die Vermietung erfolgt. Die Vermarktung kann verbessert werden.
- Die Gemeinde hat die Entsorgung des Abwassers in die Hände des Zweckverbandes Ostholstein gelegt, weil das Kanalsystem außerordentliche Schäden aufweist.
- Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung der Kindertagespflege. Der DRK-Kindergarten wird die Betreuung erweitern.
- Die Regenwasserleitungen in den Bereichen Muxall und Krensberg wurden durch bauliche Maßnahmen verbessert.
- Für den ruhenden Verkehr ist der Bereich des Schlossvorplatzes neu geregelt worden.

- Intensive Diskussionen führten am Ende zur Ablehnung sowohl des Ausbaus der Stadt-Regionalbahn wie auch der Reaktivierung der Kiel – Schönberger Eisenbahn.
- Seit Jahren berät die Gemeinde den Standort für das „Betreute Wohnen“ und hofft, noch in diesem Kalenderjahr einen rechtskräftigen B-Plan für dieses Vorhaben beschließen zu können. Die bisherigen Verzögerungen liegen nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde.
- Die Gemeinde hofft, dass die im Neubaugebiet Trensahl festgestellten Straßenschäden noch in diesem Jahr von der Firma beseitigt werden.
- Brandaktuell ist das Thema „Netzausbau für 380 kV Leitungen“ im Kreis Plön. Die Gemeinde könnte betroffen sein. Diesbezüglich hat es schon zwei überörtliche Sitzungen gegeben. Die gemeindlichen Gremien werden sich mit diesem Thema befassen.
- Die Bürgermeisterin schließt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, die Sitzungen, die immer öffentlich sind zu besuchen.

TO-Punkt 2: Gartendenkmalpflegerisches Zielkonzept Schlosspark

GV Fahrenkrog ergreift das Wort und stellt ein mit der Denkmalpflege abgestimmtes Zielkonzept zur Umgestaltung des „Gutsparks Herrenhaus Hagen“ vor. Der Plan gliedert den Park in sechs Bereiche, wobei die durchzuführenden Maßnahmen nicht voneinander abhängig sind. Die Gliederung umfasst den Bereich Herrenhaus einschließlich Ehrenhof, den Pleasureground, den Parkrasen, den Parkwald, den Bereich westlich der Hagener Au und den Bereich östlich der Hagener Au.

Es wird überlegt, Hinweise auf den Standort der Grotte wie auch des Eiskellers zu geben.

Vorgesehen ist eine feste Möblierung, eine Sanierung beider Brücken und ein Weg zum Neubaugebiet.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird abhängig sein vom „Fluß“ der Fördermittel.

TO-Punkt 3: Vermarktung Schloss Hagen

Das Herrenhaus muss Gewinne einbringen. So fordert es die Bürgermeisterin in ihrem Bereich zu diesem Thema. Der Förderverein ist ein Standbein. Das hohe Engagement seiner Vertreter hat dem Herrenhaus und somit der Gemeinde viel Geld eingebracht. Darüber hinaus müssen noch mehr Gelder erwirtschaftet werden, um den Schuldendienst bedienen zu können. Die Gemeinde wird sich einer Vermarktungsfirma bedienen, die dem Herrenhaus viele Nutzer, und somit auch Geld, zuführen soll.

Die Vermarktung kann ehrenamtlich nicht geleistet werden; das muss professionell geschehen.

TO-Punkt 4: Verschiedenes

Bürger fordern eine bessere Internetanbindung. Es wird eine größere Breitbandrate von mehr als 6 MB gewünscht.

Dazu berichtet GV Rehder, dass vom Raiffeisenturm T-Mobile Richtfunk (UMTS) von maximal 7,2 MB ausstrahlt. Vodafone wird in diesem Jahr folgen.

Erforderlich ist jedoch ein Kabel, hier verhalten sich die entsprechenden Firmen noch sehr zögerlich. Es ist eine Unterschriftenaktion verabredet, liegen diese vor, dann wird die Gemeinde entsprechend aktiv werden. Ein vorbereitender Artikel zur Befragung wird in den ON erscheinen.

J. Fister
- Protokollführer -

gesehen:

Sönke Körber
- Amtsdirektor -